



Vorarlberg
unser Land



Kinderbetreuung Jahresbericht 2019 – Entwicklungen

Inhaltsverzeichnis

Bestmögliche Betreuung für jedes Kind von Anfang an	5
Entwicklungen 2019	7
Kindergärten	9
Kinderbetreuungseinrichtungen	10
Qualität in den Betreuungseinrichtungen	12
Leistbare Kinderbetreuung – Soziale Staffelung	14
Tageseltern	16
Spielgruppen	18
Ferienheime	19
Landeszuschüsse	20
Verschränkte modulare Betreuungslehrgänge	22
Familienzuschüsse	24
Elementarpädagogik	25

Bestmögliche Betreuung für jedes Kind von Anfang an

Um künftigen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können, räumt Vorarlberg dem Bereich Bildung, Ausbildung und Qualifikation ganz gezielt allerhöchste Priorität ein. Die vollste Konzentration gilt schon dem Anfang, weil in diesem Lebensabschnitt der Grundstein für den Erwerb jeder weiteren Bildung gelegt wird. Hier geht es um gute Zukunftschancen für unsere Kinder und darum, unsere Familien aktiv zu stärken und zu unterstützen, vor allem auch bei der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Jedem Kind in Vorarlberg steht die bestmögliche Betreuung zur Verfügung. Ein altersgemäßes, qualitativ hochwertiges und verlässliches Angebot an Kinder- und Schülerbetreuungsmöglichkeiten bildet hierbei das Fundament. Ganz bewusst rückt die Vorarlberger Landesregierung die Bedürfnisse und das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt. Im vergangenen Jahr gab es einen weiteren Zuwachs von betreuten Kindern, Schülern und Schülerinnen in den elementarpädagogischen Einrichtungen und Schülerbetreuungen. Diese Entwicklung ermöglicht es, den Weg des Ausbaus zielstrebig weiterzugehen und den Familien flexible Betreuungsmöglichkeiten anzubieten.

Mit dieser Broschüre möchte ich Ihnen einen Überblick über das Angebot sowie die Möglichkeiten finanzieller Unterstützung im Bereich Kinder- und Schülerbetreuung geben.



Barbara Schöbi-Fink

Dr. Barbara Schöbi-Fink

Bildungsreferentin der Vorarlberger Landesregierung

Entwicklungen 2019

Dem Land Vorarlberg, den Gemeinden und den privaten Trägern ist es ein wichtiges Anliegen, das Betreuungsnetz in Vorarlberg stetig weiter zu entwickeln. Ziel ist es, den Kindern eine qualitativ hochwertige familienergänzende Betreuung zu sichern und die Eltern bestmöglich zu unterstützen. Diese Betreuung sollte ganzjährig, ganztägig und in vertretbarer Entfernung zur Verfügung stehen.

Beim konsequenten Ausbau der Kinderbetreuung leistet das Land Vorarlberg in enger Kooperation mit den Gemeinden einen wesentlichen Beitrag für gesteigerte Beschäftigungsfähigkeit, mehr Autonomie für die Familien sowie die frühe Förderung der Kinder. Auch Integration, Prävention und Kinderschutz sind positive Effekte eines verlässlichen Betreuungssystems.

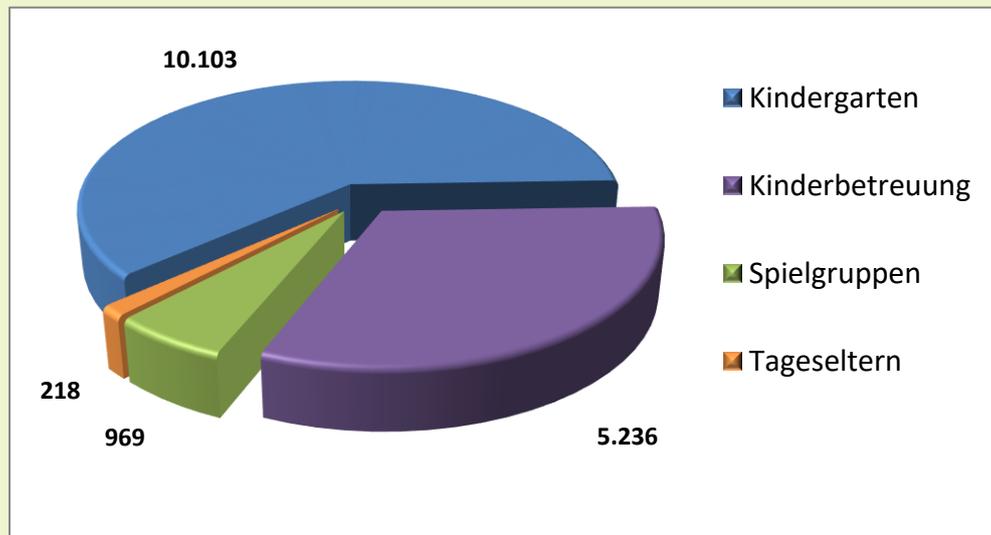
Ein besonders wichtiges Anliegen des Landes ist es, dass sich alle Familien in Vorarlberg diese Qualität und diese Vielfalt der Betreuungsangebote leisten können.

Das Familienpaket des Landes umfasst insbesondere die Förderung von:

- Spielgruppen
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Kindergärten
- Tageseltern
- Ferienheime
- Familien im Rahmen des Familienzuschusses

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass das Angebot an familienergänzenden Betreuungsplätzen für Kinder stetig ausgebaut wird. Auch im Jahr 2019 konnte das Angebot in Vorarlberg weiterentwickelt und verbessert werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Inanspruchnahme der elementaren Betreuungseinrichtungen in Vorarlberg im Jahr 2019 im Überblick:



- In den Kindergärten, Kinderbetreuungseinrichtungen, Spielgruppen und bei Tageseltern konnte die Zahl der betreuten Kinder im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rund 1,75 Prozent gesteigert werden.
- 251 Kindergärten, 155 Kinderbetreuungseinrichtungen und 53 Spielgruppen haben Kindern in ganz Vorarlberg Begegnungsräume mit Gleichaltrigen angeboten.
- Im Jahr 2019 eröffneten sechs zusätzliche Kinderbetreuungseinrichtungen mit insgesamt 17 Gruppen. Darüber hinaus entstanden neun neue Gruppen in bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen.
- 67 Tageseltern der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH standen mit Jahresende 2019 für Familien zur Verfügung.
- Vorarlberger Familien konnten somit auf insgesamt 526 Betreuungsangebote für Kinder im Alter von null bis sechs Jahren zurückgreifen.

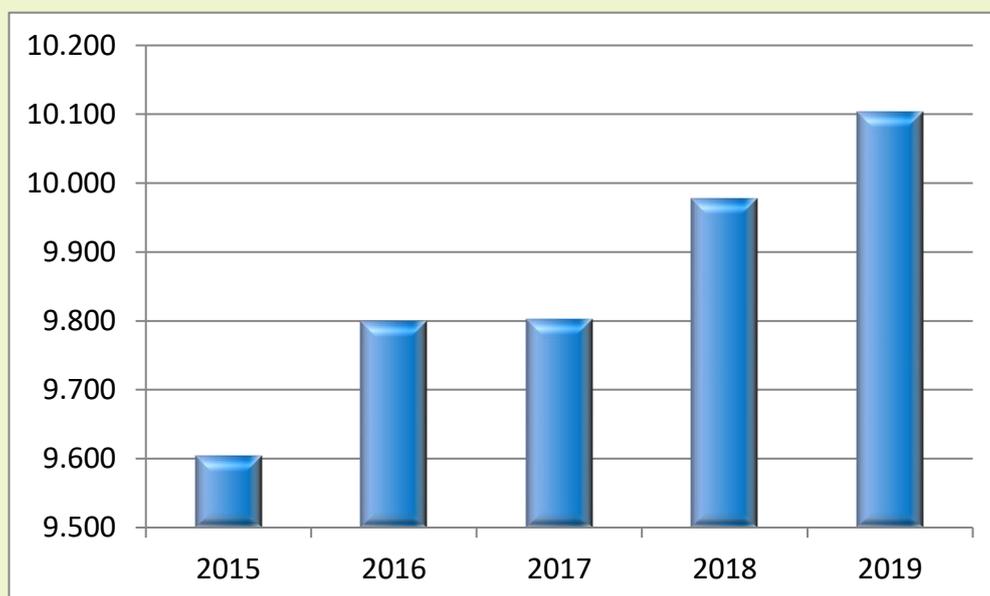
Kindergärten

Die Anzahl der Kindergärten in Vorarlberg bleibt weiter konstant. In einigen Gemeinden wurden für bereits bestehende Betreuungseinrichtungen neue Räumlichkeiten geschaffen oder die Öffnungszeiten erweitert. Die damit verbundene Qualitätsverbesserung spiegelt sich sowohl in der pädagogischen Arbeit als auch in der wirtschaftlichen Situation wieder.

Zum Stichtag im September 2019 standen Familien in Vorarlberg 251 Kindergärten mit 571 Kindergartengruppen für 10.103 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren zur Verfügung.

Im Kindergartenjahr 2018/19 wurden in 139 Kindergartengruppen 219 Kinder mit besonderen Bedürfnissen integrativ begleitet. Die Betreuung von Integrationskindern ist nur ein Faktor an dem sich die Anzahl des Betreuungspersonals orientiert.

Betreute Kinder in Kindergärten:



Kinderbetreuungseinrichtungen

2019 konnte erfolgreich ein weiterer Ausbau von Betreuungsplätzen erreicht werden. Sechs neue Einrichtungen mit insgesamt 17 Gruppen, und sechs neue Gruppen in bestehenden Einrichtungen wurden geschaffen. Somit entstanden insgesamt 23 neue Gruppen mit ca. 276 neuen Plätzen. Rund 70 Prozent der im Jahr 2019 neu geschaffenen Plätze entsprechen dem sogenannten Vereinbarkeitsindikator Familie & Beruf (VIF). Das heißt, sie bieten eine wöchentliche Öffnungszeit von 45 Stunden oder mehr – mindestens 9,5 Stunden täglich an mindestens vier Wochentagen an. Diese Betreuungsleistung inklusive eines Verpflegungsangebotes muss über das ganze Betreuungsjahr mit höchstens fünf Wochen Unterbrechung erbracht werden. Zum Stichtag im September 2019 standen Familien in Vorarlberg 155 Kinderbetreuungseinrichtungen für 5.236 Kinder im Alter von ca. einem Jahr bis ins Kindergartenalter – in manchen sogar bis ins Schulalter – zur Verfügung.

In den einzelnen Kinderbetreuungseinrichtungen besteht eine hohe Strukturqualität im Rahmen des Betreuungsschlüssels wie folgt:

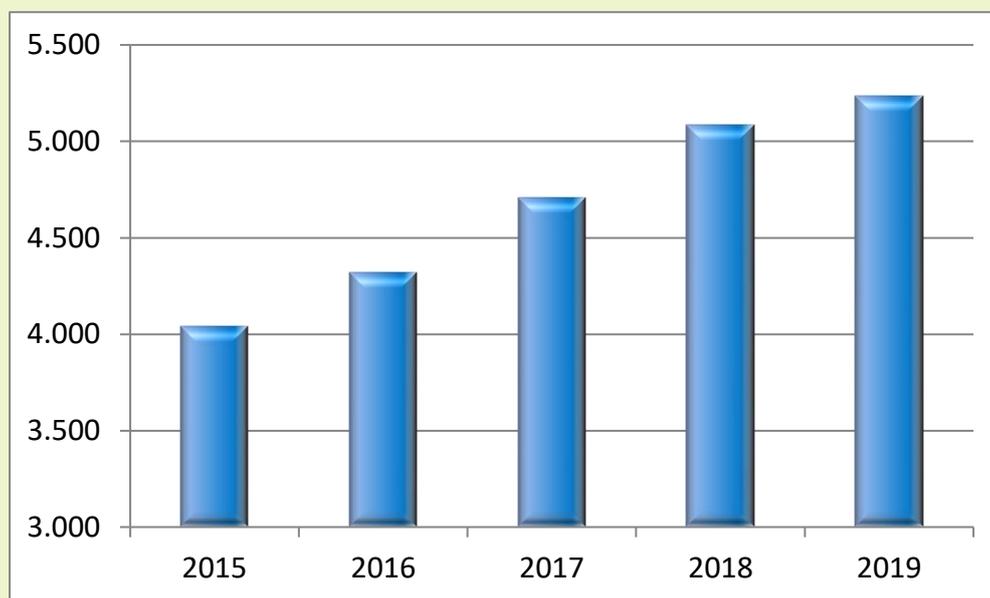
Alter der Kinder	max. Gruppengröße	Anzahl Personal
0 – 1 Jahre	9	2 – 3
2 Jahre	9	2 – 3
3 Jahre	15	2
4 Jahre	23	2
0 – 6 Jahre	12	2 – 3
3 – 6 Jahre	23	2 – 3

In 155 Kinderbetreuungseinrichtungen wurden 5.236 Kinder betreut.

Davon waren 4.933 Kinder null- bis dreijährig und 303 Kinder vier- bis sechsjährig.

Wie die folgende Grafik zeigt, ist der Bereich der Kinderbetreuung in den letzten Jahren quantitativ sehr stark gewachsen. Neben den überwiegend privat organisierten Einrichtungen entstanden 14 der 23 neuen Gruppen im Jahr 2019 in gemeindeeigener Trägerschaft. Es zeigt sich, dass sich die Vorarlberger Gemeinden zunehmend zum Thema Kinderbetreuung in die Eigenverantwortung nehmen.

Betreute Kinder in der Kinderbetreuung:



Qualität in den Betreuungseinrichtungen

Neben dem quantitativen Ausbau konnte auch die Qualität in den elementarpädagogischen Einrichtungen weiterentwickelt und ausgebaut werden. Dazu wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Elementarpädagogische Fachtagung

Unter dem Schwerpunkt: „Kompetent von Anfang an“ fand im April 2019 in Lauterach die dritte elementarpädagogische Fachtagung mit rund 652 Teilnehmenden statt. An drei Tagen wurden insgesamt acht Workshops und acht Vorträge gehalten, in denen die neuesten Erkenntnisse der Elementarpädagogik vermittelt wurden. Zum ersten Mal waren auch die Mitarbeitenden aus den Kindergärten des ganzen Landes dazu eingeladen. Dementsprechend wurden die Themen für die Altersgruppe dieser Kinder erweitert.

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margrit Stamm, Universität Fribourg Schweiz setzte sich neben anderen renommierten Vortragenden und Workshopleitenden mit ihrem Eröffnungsvortrag: **„Das Beste für die Kleinen: Kinder als Entdeckende und Gestaltende ihrer Welten“** mit den unterschiedlichsten Aspekten der kindlichen Kompetenzen auseinander.

2. Fort- und Weiterbildung

Spielgruppe und Kinderbetreuung

2019 wurde das bisher umfangreichste und vielfältigste Fortbildungsprogramm über die Servicestelle angeboten. Neben der Fachtagung fanden 76 Veranstaltungen mit spezifischen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeitende von Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen statt. Die bemerkenswert hohe Anzahl von 1.600 Teilnehmenden spricht für das rege Interesse der pädagogischen Mitarbeitenden und den qualitativ wertvollen Inhalten der Fortbildungen.

Die im Herbst 2019 stattgefundenen Leitungstreffen dienten zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit aktuellen elementarpädagogischen Themen wie dem neuen Werteleitfaden des Bundes, sowie zur allgemeinen Informationsweitergabe und zur Vernetzung der unterschiedlichen Kleinkindbetreuungseinrichtungen bzw. Spielgruppen untereinander.

Kindergarten:

Im Sinne der pädagogischen Qualitätssicherung und -steigerung wurden 246 spezifische Fortbildungstage (27 kindergarteninterne und kindergartenübergreifende Lehrveranstaltungen) für Kindergartenpädagoginnen und Kindergartenpädagogen angeboten. Dabei hat sich die Verschränkung gemeinsamer Fortbildungsangebote für Pädagoginnen und Pädagogen aus Kindergarten und Volksschule besonders bewährt und wurde mit 103 Fortbildungstagen angeboten. Für die Kindergartenassistentinnen und Kindergartenassistenten wurden gesamt 23 Fortbildungen angeboten.

3. Verschränkte modulare Betreuungslehrgänge (siehe Seite 21)

„Leistbare Kinderbetreuung – Soziale Staffelung“

Im September 2016 wurde das Tarifmodell „Leistbare Kinderbetreuung“ eingeführt. Dieses beinhaltete einerseits die Einführung des Tarifkorridors (Mindest- und Höchstarif) in Kinderbetreuungseinrichtungen und andererseits einen ermäßigten und einen Normaltarif im Kindergarten. Weiters wurde die soziale Staffelung der Elternbeiträge in Kindergärten, Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen eingeführt, wodurch die Kosten der Kinderbetreuung für Familien leistbar wurden.

Tarifmodelle:

Durch die Einführung des ermäßigten und des Normaltarifs im Kindergarten sowie des Tarifkorridors in Kinderbetreuungseinrichtungen, werden große Unterschiede zwischen Vorarlbergs Gemeinden vermieden und ein möglichst gerechtes System gefördert.

Soziale Staffelung in Kindergärten:

Im Rahmen der sozialen Staffelung kann sich der Elternbeitrag – durch den Bezug von Mindestsicherung oder Wohnbeihilfe oder durch die Härtefallregelung (Familieneinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle laut Tabellenband EU-SILC) – verringern.

Soziale Staffelung in Kinderbetreuungseinrichtungen:

Im Rahmen der sozialen Staffelung kann sich der Elternbeitrag – abhängig vom Familieneinkommen, je nach Staffelungsstufe (1 bis 4) – verringern. Die Höhe dieser Ermäßigung richtet sich nach dem Familieneinkommen, dem Kindesalter und der Anzahl der Betreuungsstunden.

Soziale Staffelung in Spielgruppen:

Im Rahmen der sozialen Staffelung kann sich der Elternbeitrag – durch den Bezug von Mindestsicherung oder Wohnbeihilfe oder durch die Härtefallregelung (Familieneinkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle laut Tabellenband EU-SILC) – verringern.

2019 wurde die soziale Staffelung monatlich von durchschnittlich

- 300 Kindern in Kinderbetreuungseinrichtungen und
- 15 Kindern in Spielgruppen

genutzt.

Die meisten Eltern profitierten dabei von der ersten Staffelungsstufe in Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen.

Zusätzlich habe im Kindergartenjahr 2018/2019

- 321 Kinder in Kindergärten

den ermäßigten Tarif genutzt.

Übernahme der Mindereinnahmen

Die Vorarlberger Landesregierung übernimmt die entstehenden Mindereinnahmen der Elternbeiträge durch den Bezug der sozialen Staffelung. Diese Förderung belief sich im Jahr 2019 auf rund Euro 456.041,— für null- bis zweijährige Kinder und Euro 69.056 für dreijährige Kinder (im Rahmen der dreijährigen-Förderung) in Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen, sowie auf rund Euro 72.091,27 für drei- bis fünfjährige Kinder in Kindergärten.

Tageseltern

Neben dem verstärkten Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen ist die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH in Kooperation mit dem Land und den Gemeinden engagiert, flächendeckende Betreuung durch Tageseltern anzubieten.

Mit Ende 2019 wurden 218 Kinder bei 67 Tageseltern der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH betreut. Die vielfältigen Betreuungsformen der Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH bieten sehr gute Möglichkeiten, flexibel auf den Kinderbetreuungsbedarf der Eltern zu reagieren. Die Eltern-tarife der Betreuungen sind sozial gestaffelt und werden in Abhängigkeit vom jeweiligen Familieneinkommen berechnet. Die Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH ist zuständig für die Vermittlung, Begleitung sowie Aus- und Fortbildung von Tageseltern.

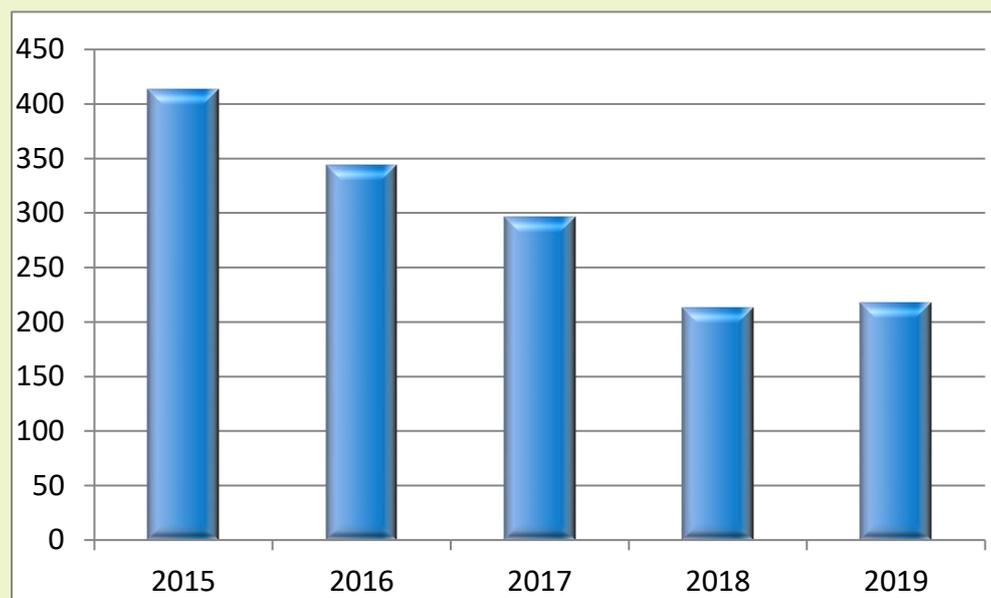
2019 wurden 218 Kinder von
67 Tageseltern betreut.

Durch die Erweiterung des Tageselternkonzepts „Kindernest“ konnten seit 2009 Betreuungsplätze mit guten Rahmenbedingungen für die Betreuung von Kleinkindern geschaffen werden. Die Kindernerster sind in den Privatwohnungen der Betreuungspersonen eingerichtet und haben mindestens fünf Stunden täglich, fünfmal die Woche ganzjährig (bis auf max. fünf Wochen im Jahr) geöffnet. Sie sind auf die besonderen Bedürfnisse von Kleinkindern ausgerichtet.

Im Jahr 2019 gab es 50 Kindernerster, in denen Kinder betreut wurden.

Aufgrund des Anstiegs des institutionellen Betreuungsangebots sind die Betreuungszahlen der Tagesmütter in den letzten Jahren rückläufig geworden.

Kinder in Tagesbetreuung bei Tageseltern:



Spielgruppen

Das Betreuungsangebot durch Spielgruppen ergänzt die vielseitige Betreuungslandschaft in Vorarlberg. Spielgruppen bieten Raum für Erfahrungen in vielen Bereichen und fördern die soziale Entwicklung (insbesondere von Einzelkindern). Sie geben Kindern und Eltern wichtige Impulse und können stundenweise Entlastung bieten. Das Angebot der Spielgruppen wird vor allem auch von „Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern“ genutzt.

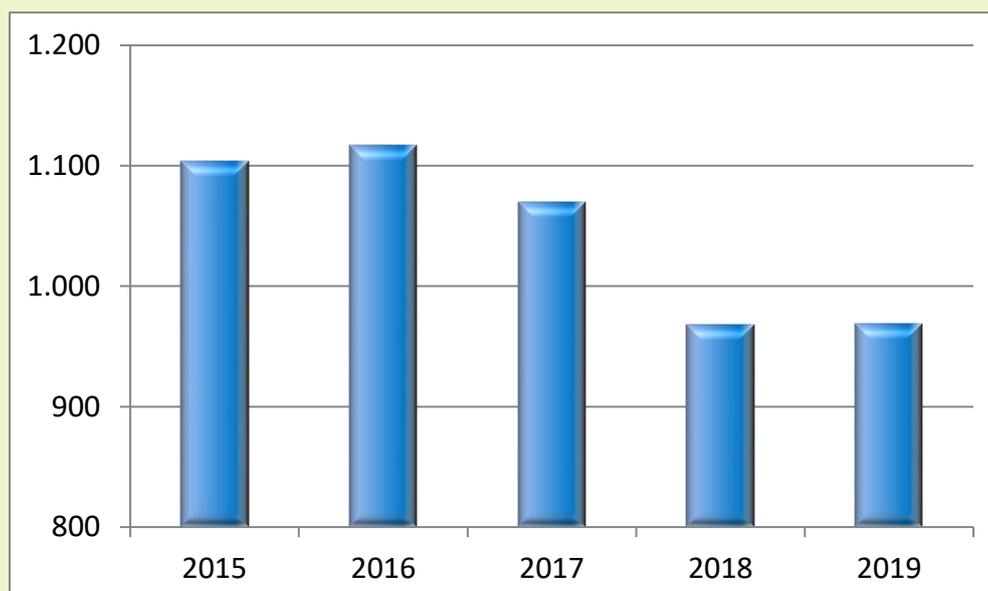
In 53 Spielgruppen wurden im Jahr 2019 insgesamt 969 Kinder betreut.

Für Förderungen im Rahmen der Betreuungspersonalkosten und der Mehrkosten durch die Aufnahme eines Kindes mit besonderen Bedürfnissen konnten die Spielgruppen 2019 mit einem Landesbeitrag von rund Euro 691.841,— gefördert werden.

Derzeit gibt es 53 Spielgruppen in denen regelmäßig 969 Kinder betreut werden.

In den vergangenen Jahren haben sich einige Spielgruppen in Kinderbetreuungseinrichtungen umgewandelt. Andere Einrichtungen wurden geschlossen, was eine Reduzierung der betreuten Kinder sichtbar macht.

Anzahl der Kinder in Spielgruppen:



Ferienheime

Durch das große Engagement und viel ehrenamtlichen Aufwand der Ferienheime konnten im Jahre 2019 wieder 823 Kinder im Alter von ca. fünf bis 15 Jahren einen Teil ihrer Sommerferien in den Ferienheimen Bolgenach, Maien, Oberbildstein, Bürserberg und Pfadiheim Koblach verbringen.

Weiters fanden zahlreiche Aktionstage und -wochen für Kinder und Jugendliche in weiteren Ferienheimen statt.

Die Förderung der Kindererholungsaktionen, welche viele Jahre Euro 7,— pro Kind und Tag (wobei der An- und Abreisetag als ein Tag gewertet wurde) betrug, konnte im Jahr 2018 auf Euro 9,— pro Kind und Tag sowie 2019 auf Euro 10,— pro Kind und Tag erhöht werden.

823 Kinder im Alter von ca. fünf bis 15 Jahren haben einen Teil ihrer Sommerferien in einem Ferienheim verbracht.

Landeszuschüsse

Im Jahr 2019 wurden folgende Landesmittel für elementarpädagogische Einrichtungen ausgegeben:

- rund Euro 44.925.939,— für Kindergärten
im Rahmen von Betreuungspersonalkosten, sozialer Staffelung, Fortbildungen und baulicher Maßnahmen sowie der Förderungen von Investitions- und Personalkosten im Rahmen der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG
- rund Euro 25.078.304,— für Kinderbetreuungseinrichtungen
im Rahmen von Betreuungspersonalkosten, Fortbildungen (für den gesamten elementarpädagogischen Bereich) und baulicher Maßnahmen sowie der Förderungen von Investitions- und Personalkosten im Rahmen der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG
- rund Euro 456.041,— für die soziale Staffelung in Kinderbetreuungseinrichtungen und Spielgruppen
- rund Euro 691.841,— für Spielgruppen
- rund Euro 324.514,— für Tageseltern
- rund Euro 722.000,— für Investitionsbeiträge an Gemeinden für Spielplätze und Spielräume (Abteilung — Raumplanung und Baurecht)

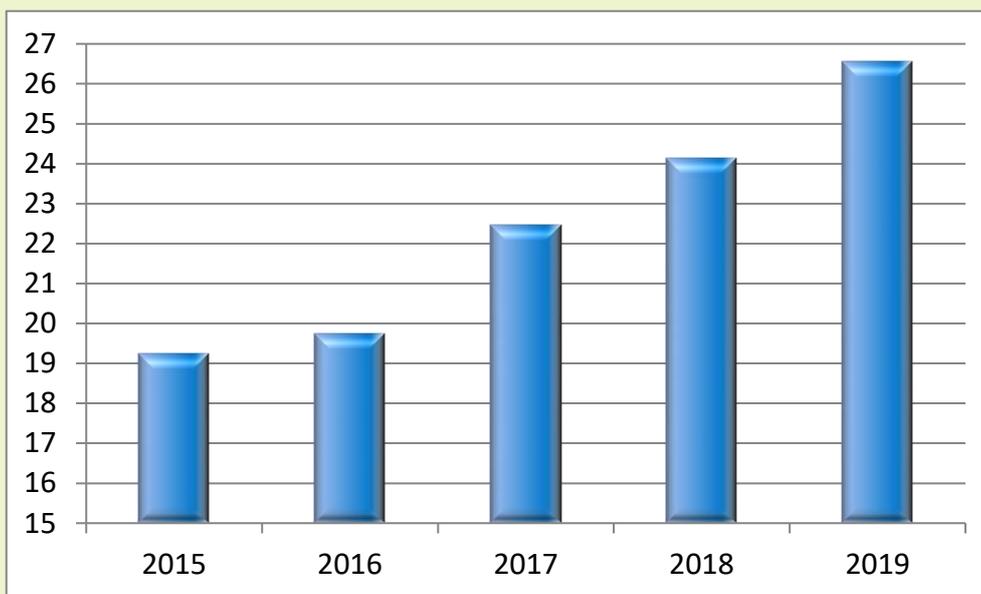
Im angegebenen Förderbetrag für Kinderbetreuungseinrichtungen ebenfalls enthalten ist der Landesanteil der Förderung der Elterntarife für dreijährige Kinder, wodurch die Tarife für eine Vormittagsbetreuung in einer Kinderbetreuungseinrichtung, einer Spielgruppe, einem Privatkindergarten oder bei Tageseltern an jene im Kindergarten angeglichen wurden. Das Gesamtausmaß beträgt Euro 1.521.871,—.

Die Ferienheime wurden im Rahmen der Turnus- und Investitionskostenförderung aus Mitteln des Sozialfonds in Höhe von Euro 69.500,— gefördert. Zusätzlich zu dieser Förderung wurden die Kindererholungsaktionen im Jahr 2019 mit Euro 102.040,— aus Mitteln der Familienförderung des Landes unterstützt.

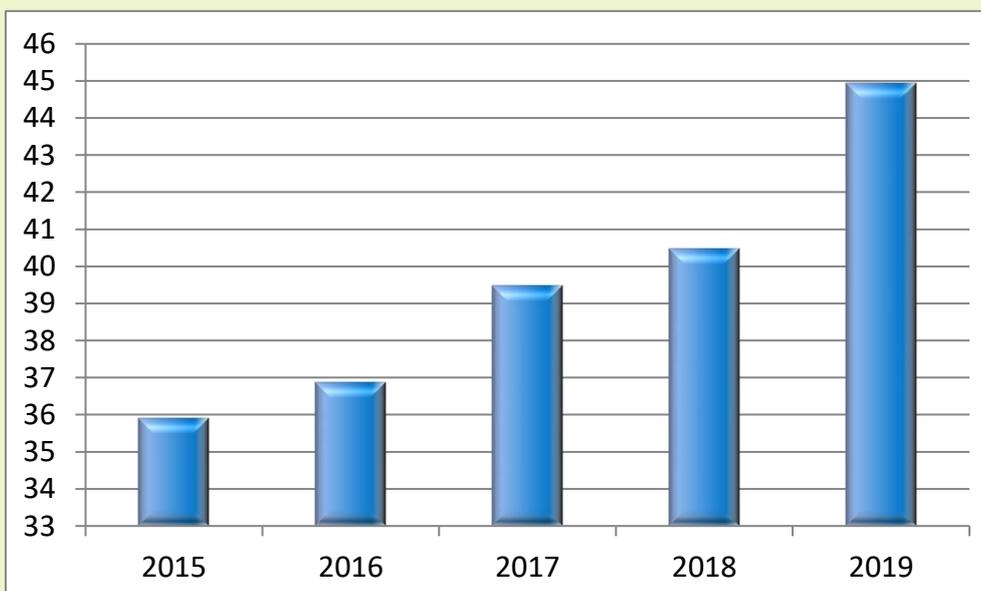
Insgesamt wurde im Jahr 2019 für den elementarpädagogischen Bereich inkl. der Beiträge im Rahmen der Vereinbarung gemäß Artikel 15a B-VG, Förderungen in Höhe von rund Euro 72.198.638,— aufgewendet.

Die Gesamtsumme an Landeszuschüssen für die außerfamiliäre Betreuung (ohne Ferienheime) ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Grund dafür ist unter anderem der bedarfsgerechte Ausbau der Betreuungsplätze.

Überblick der Landesförderungen in Kinderbetreuungseinrichtungen, Spielgruppen und bei Tageseltern (in Millionen Euro):



Überblick der Landesförderungen in Kindergärten (in Millionen Euro):



Verschränkte modulare Betreuungslehrgänge

Der Ausbau der Kinderbetreuung bringt einen hohen Bedarf an qualifiziertem Personal mit sich. Um diesen Bedarf zu decken, haben Land und Gemeinden gemeinsam die modular aufbauenden Lehrgänge geschaffen, die seit September 2014 in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsakademie angeboten werden.

In den modular aufbauenden Lehrgängen eignet sich das Betreuungspersonal eine grundlegende pädagogische, psychologische und didaktische Qualifikation an, die sie fachlich dazu befähigt, als Tageseltern, in einer Spielgruppe, im Kinderbetreuungsbereich oder in der Kindergartenassistenz zu arbeiten. Im Bereich Kinderbetreuung wird darüber hinaus eine Höherqualifizierung als pädagogische Fachkraft bzw. ein eigenes Modul für Leitende Angestellte einer Einrichtung angeboten.

Die fachliche Qualifikation des Betreuungspersonals ist ganz wesentlich, um für die Kinder ein angenehmes und für ihre Entwicklung förderliches Umfeld zu schaffen. Das Betreuungspersonal soll neben den Schwerpunkten wie Entwicklungspsychologie, Pädagogik und Didaktik auch über rechtliches Grundwissen verfügen, sowie qualifizierte Elternarbeit und einen sensiblen Umgang mit interkultureller Pädagogik, Kinderschutz etc. leisten können.

Dadurch werden die Kinder kompetent und qualitativ hochwertig betreut. Auf praxisrelevante Inhalte wird großen Wert gelegt, um dadurch wertvolle Unterstützung in ihrem Arbeitsalltag zu bieten.

Im Jahr 2019 wurden folgende Lehrgänge absolviert bzw. abgeschlossen:

- Basislehrgang 15 2018 – 2019
- Basislehrgang 16 2018 – 2019
- Basislehrgang 17 2018 – 2019
- Basislehrgang 18 2019 – 2019
- Basislehrgang 19 2019 – 2019
- Spezialisierung Kinderbetreuung 12 2018 – 2019
- Spezialisierung Kinderbetreuung 13 2018 – 2019
- Spezialisierung Kinderbetreuung 14 2019 – 2019
- Spezialisierung Kindergartenassistenz 4 2018 – 2019
- Spezialisierung Tageseltern 3 2019 – 2020
- Aufbaulehrgang 3 2017 – 2019
- Aufbaulehrgang 4 2017 – 2019
- Aufbaulehrgang 5 2018 – 2019
- Aufbaulehrgang 6 2018 – 2020
- Aufbaulehrgang 7 2018 – 2020
- Leitungslehrgang 2 2018 – 2019
- Leitungslehrgang 3 2019 – 2020

Familienzuschüsse

Im Jahr 2019 hat die Vorarlberger Landesregierung insgesamt Euro 2,868 Mio. an Familienzuschüssen gewährt. Mit diesen Zuschüssen konnten insgesamt 1.124 Kinder und deren Familien finanziell unterstützt werden.

Mit 1.1.2019 sind neue Richtlinien über die Gewährung des Familienzuschusses in Kraft getreten. Folgende Verbesserungen sind damit verbunden:

- Der Höchstzuschuss wird von bisher Euro 502,50 auf Euro 503,— erhöht.

Elementarpädagogik

Der Fachbereich Elementarpädagogik der Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft steht Gemeinden, Städten, Vereinen und Unternehmen für alle Fragen rund um das Thema außerfamiliäre Kinderbetreuung beratend zur Seite und bietet Begleitung bei der Schaffung von neuen, bedarfsgerechten Betreuungsangeboten.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Fachbereichs Elementarpädagogik ist das Betreuungsangebot weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit Systempartnern wie zum Beispiel Gemeinden oder Vereine werden bestehende Betreuungsmodelle adaptiert und neue Konzepte entwickelt.



Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft
Fachbereich Elementarpädagogik
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 22148
elementarpaedagogik@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/elementarpaedagogik

Stand: Juni 2020